Musik is my life and the lyrics are my story

Von cherryblossum

Kapitel 1: Perfect

So hier gibt es wieder was neues von mir :)
Da ich gerade bei "Never too late" nicht weiter komme, werde ich zur Übung ein paar One-Shot's schreiben :)
und ich hoffe, dass ich somit die Schreibblockade überwinde..

so genung geredet ;)
Ich hoffe es gefällt euch^^
Viel Spaß beim Lesen ;)

und hier der Link zum Lied:
<http://www.youtube.com/watch?v=RUI54JTgL5s>

Perfect

*Hey dad look at me
Think back and talk to me
Did I grow up according to plan?
And do you think I'm wasting my time
Doing things I wanna do
But it hurts when you disapprove all along*

„Kannst oder willst du es einfach nicht verstehen?“, schrie ein Mädchen im Alter von 18 Jahren ihren Vater an. „Junges Fräulein, so kannst du mit deinen Freundinnen reden aber nicht mit mir“, erklärte er ihr Vater und nahm dabei strenge Gesichtszüge an. „Das ist mir so was von egal. Das ist meine Zukunft und nicht deine. Ich entscheide welchen Beruf ich machen will, denn es ist mein Leben.“, warf sie ihren Vater an den Kopf und betonte die beiden letzten Worte, damit er es endlich verstand. „Nur weil du willst, dass ich Ärztin werde, heißt das noch lange nicht das ich es auch will.“, fuhr das Mädchen fort, diesmal etwas ruhiger. „Aber egal was ich tue, du meckerst nur rum. Nie hat dir was gepasst. Weißt du wie das wehr tut, wenn du dein bestes gibts und dann wird dir noch vorgeworfen, dass du es besser machen hättest können?“, dieses Mal war sie schon den Tränen nahe, doch sie wollte nicht weinen. Nicht schon wieder wegen ihrem Vater. Oft hatte sie sich in den Schlaf geweint, weil sie es einfach nicht mehr ertragen konnte, wie er mit ihr umging.

*And now I try hard to make it
I just wanna make you proud
I'm never gonna be good enough for you
Can't pretend that I'm all right
And you can't change me*

Immer hatte sie alles getan und versucht, dass ihr Vater stolz auf sie ist. Hatte immer gute Noten mit nach Hause gebracht. Doch sie war nie gut genug. Und jetzt will er nicht verstehen, dass sie keine Ärztin werden wollte. Obwohl es in dem Beruf auch schöne Momente gibt, wenn man jemanden das Leben rettet, aber die Momente wo man es nicht konnte, den Angehörigen zu sagen, dass sie es nicht geschafft hatten, das wollte sie nicht. Denn sie hatte es schon einmal miterlebt, als ihre Mutter gestorben war.

Es war ein Autounfall. Sie hatte schwere Verletzungen, doch die Ärzte haben ihr Bestes gegeben und doch konnten sie ihre Mutter nicht retten. Seitdem wollte ihr Vater, dass sie Ärztin wird. Er wollte sie Leben rettete. Sakura sollte besser sein als alle anderen Ärzte.

Immer wieder hatte die rosahaarige versucht vorzutäuschen, dass es ihr gut geht. Obwohl sie jedes Mal eine Vortrag hören musste, dass sie noch mehr lernen hätte können. Er sah es ihr auch an, dass sie darüber enttäuscht war, doch ihr Vater hatte es nur gut mit ihr gemeint. Doch er konnte sie nicht ändern. Sakura war so wie sie ist und wird es auch immer bleiben.

*'Cuz we lost it all
Nothing lasts forever
I'm sorry
I can't be perfect
Now it's just too late
And we can't go back
I'm sorry
I can't be perfect*

Seit dem Tod ihrer Mutter hatte sich alles verändert. Sollte dabei die Beziehung zwischen Vater und Tochter nicht stärker werden? Vielleicht, aber bei ihnen nicht. Wie oft hatte sich die Haruno gewünscht, dass ihre Mutter noch lebte. Dann wäre das Band zwischen noch wie früher. Doch wie heißt es: nichts hält für immer. Doch es ist zu spät. Sie kann die Zeit nicht zurück drehen, obwohl das ihr größter Wunsch war. Immer wieder in Gedanken Entschuldigte sie sich bei ihrem Vater. Entschuldigte sich dafür, dass sie nicht perfekt sein konnte.

*I try not to think
About the pain I feel inside
Did you know you used to be my hero?*

*All the days you spent with me
Now seem so far away
And it feels like you don't care anymore
And now I try hard to make it
I just wanna make you proud
I'm never gonna be good enough for you
I can't stand another fight
And nothings alright*

*'Cuz we lost it all
Nothing lasts forever
I'm sorry
I can't be perfect
Now it's just too late
And we can't go back
I'm sorry
I can't be perfect*

Immer wieder versuchte sie nicht an die Schmerzen in ihrem inneren zu denken. Doch es gelang ihr meist nicht. Dann tauchten Bilder auf, in denen ihr Vater Sakura wieder sagt, dass sie ruhig mehr lernen hätte können. Sie verstand es einfach nicht, dass er sich so verändert hatte. Wollte es nicht wahr haben. Als sie klein war und auch jetzt noch, ihr Vater war ihr Held. Er hat ihr vieles beigebracht, wollte so sein wie er.

Er war mit ihr spazieren gegangen. Er hatte jeden Tag für seine Tochter Zeit. Hatte ihr vieles beigebracht, was man im jungen Alter wissen sollte. Alles was die beiden früher erlebt hatte, schien jetzt für die rosahaarige so weit entfernt zu sein. Als wären sie nie Wahr gewesen. Im sind nur mehr ihre Noten wichtig. Ihr scheint es, als ob er sich nicht mehr für sie interessieren würde.

In letzter Zeit war Sakura nie gut genug für ihren Vater. Jeden Tag hatten sie Streit wegen dem Medizinstudium. Langsam konnte sie nicht mehr. Konnte mehr keinem Streit standhalten.

Sie kam in ihrem Zimmer an, holte einen Koffer unter ihrem Bett heraus und legt ihn geöffnet auf dem Bett ab. Zielstrebig ging sie auf ihren Kleiderschrank zu und packte blind ihre Kleidung und stopfte sie in den Koffer. Mit ein wenig Kraft schloss sie den Koffer und stellte ihn neben dem ab. Die rosahaarige nahm ihr Handy und wählte die Nummer ihres besten Freundes. „Kann ich zu dir kommen? Ich halte es bei meinen Vater nicht mehr aus.“, erklärte sie schnell. Er sagte auch gleich zu, dass sie vorbei kommen könnte. Dankend legte sie auf und schnappte sich ihren Koffer und ging runter zum Eingang. Sie zog sich ihre Schuhe an, schnappte sich den Schlüssel und öffnete die Tür. Doch bevor sie ging rief sie ihrem Vater zu, dass sie weg sei. Nach dem letzten Wort trat sie hinaus und schloss hinter sich die Tür.

Mit dem Koffer in der Hand machte sich Sakura auf dem Weg zu ihrem besten Freund. Nach 20 Minuten kam sie vor seiner Haustür zu stehen und klingelte auch gleich. Einen Moment später wurde sie auch schon geöffnet und die rosahaarige befand sich in einer Umarmung. Ihr bester Freund ging zur Seite, damit sie eintreten konnte und nahm ihren Koffer ab. Zusammen gingen sie in sein Zimmer, wo sie sich auf das Bett niederließ.

Keiner der beiden sagte was. Sie saß nur auf dem Bett und starrte den Boden an. Alles was ihr Vater gesagt hatte, wird die Dinge ändern. Er hatte sie verletzt und nichts wird das auch ändern. Immer wird sie den Schmerz spüren, das ihr eigener Vater sie nicht unterstützte. Er drehte ihr den Rücken zu, weil er es nicht verstehen wollte. Sie wollte Fotografin werden, um die schönen Momente fest zu halten, die viel zu schnell in dieser Welt vergehen.

„Warum kann ich nicht perfekt sein?“, fragte sie leise in die Stille hinein. Ihr bester Freund drehte sich zu ihr und hob ihr Kinn an, sodass sie ihm in die Augen sehen musste „Glaub mir Sakura, du bist perfekt, aber nicht jeder kann das sehen“, sprach er zu ihr und somit gab er ihr neuen Mut. Neuen Mut, dass sie ihren Traum erfüllen konnte.

*'Cuz we lost it all
Nothing lasts forever
I'm sorry
I can't be perfect
Now it's just too late
And we can't go back
I'm sorry
I can't be perfect*

*'Cuz we lost it all
Nothing lasts forever
I'm sorry
I can't be perfect
Now it's just too late
And we can't go back
I'm sorry
I can't be perfect*